

Protokoll des GPGR am 25.04.2023 im Pfarrheim St. Stephanus

Entschuldigt: Thomas Stolz, Thomas Bensmann, Alexandra Boxberger, Julian Heese

TOP 1: Begrüßung durch Stephan Stickeler (1. Vorsitzender)

TOP 2: Ergebnisbericht und Rückmeldung unseres Briefs an das Erzbistum Paderborn

ZEITLICHE ABFOLGE

O August 2022

Klausurtagung des GPGR PV NOW inkl. Konzepterstellung (siehe Anhang 1)

September/Oktober 2022

Erstellung und Versand des Briefs an das Erzbistum (siehe Anhang 2)

Januar 2023

Termin im Generalvikariat mit den beiden Leitern der Pastoralverbünde Mitte-Süd und Nord-Ost-West (Pfr. Fischer und Pfr. Stolz). Siehe GPGR-Protokoll vom 02.2023: https://pv-paderborn-now.de/uploads/2023/03/2023-02-GPGR-Protokoll.pdf

- 21.02.2023 Gespräch GPGR-Vorstände (Mitte-Süd und Nord-Ost-West)
 - Persönliches Kennenlernen vor dem offiziellen Termin mit dem EGV
 - Austausch über die aktuelle Arbeit in den Pastoralverbünden und Schwerpunktthemen
 - Beweggründe zum Brief erläutert: Es hat in keiner Weise etwas mit den Menschen, der Leitung oder dem Grundsatz der Zusammenlegung zu tun. Lediglich mit dem Wunsch danach "Pastoral verantwortbar zu gestalten" und nicht nur "der Organisation und dem Strukturprozess zu dienen".
- 28.03.2023 Gespräch GPGR-Vorstände (Mitte-Süd und Nord-Ost-West) mit dem Generalvikariat (Tobias Heinrich (Pastorale Dienste - Pastorale Planung und Entwicklung), Oliver Lücke (Pastorales Personal)). Ziel: Klärung von Rahmenbedingungen und möglichen Handlungsschritten zur Zusammenführung der beiden Pastoralverbünde.
 - Vorstellung aller Anwesenden
 - Bericht jedes/r teilnehmenden über die aktuelle Situation in den beiden Pastoralverbünden und Erläuterung des Briefs
 - Konstruktiver Austausch

Ergebnis:

- Zusammenlegung der beiden pastoralen Räume muss bis 2025 vollzogen sein.
 Dies kann aber auch der 31.12.2025 sein.
- Leiter des Pastoralen Raums wird Pfr. Fischer.



- Wunsch der teilnehmenden GPGR-Vorstände den Zusammenschluss mit den Neuwahlen des Gesamtpfarrgemeinderats zeitlich zu verbinden (Voraussichtlich November 2025)
- Wunsch der teilnehmenden GPGR-Vorstände den Prozess durch das EGV moderieren und begleiten zu lassen (Gunther Landschütz (Abteilungsleitung Beratungsdienste wird hier selbst unterstützen oder ein/e Mitarbeiter/in seiner Abteilung)

• ABSTIMMUNG/AUSTAUSCH IN DER HEUTIGEN SITZUNG

- Bericht und Austausch über Gespräche (siehe oben)
- Klarheit darüber, dass wir den Weg mit begleiten müssen, wenn wir gestalten wollen. Somit wurde folgendes beschlossen:
 - Wir wollen den Weg aktiv mitgestalten.
 - Dafür finden wir 2-3 Personen aus dem GPGR-Team, die in der Steuerungsgruppe mitarbeiten.
 - Wir halten zukünftige Strukturen der Gremien offen und definieren diese im Prozess mit Mitte-Süd.
 - Wir wollen weiter Fokus auf unser Konzept und unsere Themen setzen.
 (Deshalb beschäftigen sich nicht alle aktiv im GPGR damit)
 - o Wir wollen in den Gemeinden nicht alles "gleich" und "überall". Wir sehen die "Chance in der Vielfalt" und "Attraktivität der Pastoral"

TOP 3: Zukünftiger Diakon Stefan Nagels

 Stefan Nagels soll nächstes Jahr zum Diakon geweiht werden. Pfr. Stolz hat um Stellungnahme seitens des GPGR gebeten: Aufgrund von einzelnen, sehr positiven Einzelmeldungen kann der GPGR dem zustimmen. Der GPGR würde es begrüßen, wenn Stefan Nagels an der nächsten GPGR-Sitzung teilnimmt. Stephan Stickeler lädt ein.
 Vita inkl. Bild: https://www.fortbildung-pastoral.de/ihre-ansprechpartner/karola-mikelsons-2/

(Anm. Protokoll: fragt mich nicht, warum der Link zur Vita Stefan Nagels "karola-mikelsons" heißt)

TOP 4: Sonstiges

Fronleichnamsprozession 2023

siehe: https://pv-paderborn-now.de/veranstaltungen/fronleichnamsprozession-2023/ KV/Runder Tisch St. Georg würde sich über Beteiligung aus dem GPGR und den anderen Gemeinden freuen. Es wurde die Bitte geäußert Vorbereitungstermine zu nennen, damit der



GPGR aktiv Gremien und Gemeindemitglieder ansprechen kann, oder selbst teilnimmt.

- Grace Kiernan (St. Georg) scheidet aus dem GPGR, bedingt Umzug in eine andere Stadt, aus. Der KV St. Georg wird rollierend an den GPGR-Sitzungen teilnehmen.
- Es wird weiterhin nach einer/m freiwilligen für den Vorstand gesucht. In der nächsten Sitzung wird es nach Bedarf eine Wahl geben.
- Seitens des runden Tisches St. Laurentius wurde der Wunsch geäußert einen sonntägigen Kleinkindergottesdienst einzurichten. Es gibt diverse Angebot im pastoralen Raum. Thema wird auf die nächste Sitzung vertagt.
- Beschluss darüber, dass Brief ans das EGV und das Ergebnis online veröffentlicht werden.



Anhang 1 - Konzept Pastoralverbund Paderborn Nord-Ost-West

Der im November 2021 neu gewählte Gesamtpfarrgemeinderat hat sich nach seiner ersten Klausurtagung auf das nachfolgende Konzept für den Pastoralverbund mit seinen fünf Pfarreien Pfarrei St. Bonifatius, zu der auch St. Stephanus gehört, Pfarrei St. Georg, Pfarrei St. Heinrich, Pfarrei Herz Jesu, Pfarrei St. Laurentius verständigt.

1. Gemeinde und Kirche vor Ort

Jedes Gemeindemitglied soll Liturgie, Spiritualität und Gemeinschaft vor Ort in seiner Pfarrei nach seinen Bedarfen selber gestalten und finden können. Die offenen Runden Tische / Gemeindeausschüsse für Gemeindemitglieder dienen zur Organisation und Abstimmung direkt vor Ort. Offene Pfarrheime und offene Kirchen laden ein die Gemeinde vor Ort mit Leben zu füllen und Teil davon zu sein.

2. Themenzentrierung an ausgewählten Orten

Die Gemeindemitglieder im Pastoralverbund sollen auf Ebene des Pastoralen Raumes/Sozialraumes orientiert an ihren Lebenssituationen, Lebensthemen und -fragen an ausgewählten Orten im Pastoralverbund Angebote und Möglichkeiten der Begegnung vorfinden, ebenso Begleitung und Unterstützung bei Bedarf. Beispielhaft denken wir an eine "Kulturkirche" (Herz Jesu) und eine Kirche mit sozialdiakonisch-spirituellem Schwerpunkt (St. Heinrich).

3. Zentrale Kommunikation und Koordination

Der Pastorale Raum Pastoralverbund PB NOW ist die Ebene, die Kommunikation, Kooperation und Information gewährleistet. Zudem steht das Pastoralteam, perspektivisch ggf. ergänzt durch weitere Engagierte, für die Sicherstellung der Kasualien und besonderen Dienste (Begräbnisdienst, Sakramentenvorbereitung) und Aktionen wie z.B. die Koordinierung der Sternsingeraktion und der Ministrantenarbeit.



Anhang 2 - Brief an das Erzbistum Paderborn

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Ergebnis aus den Beratungen der verschiedenen Gremien des Pastoralen Raumes Pastoralverbund Paderborn Nord-Ost-West wenden wir uns heute mit folgendem Anliegen an Sie.

Als neu gewählter Gesamtpfarrgemeinderat machen wir uns aktuell auf den Weg zur Weiterführung und Weiterentwicklung der vorliegenden pastoralen Konzeption für den Pastoralverbund. Mit Blick auf die anstehenden Herausforderungen an unseren Einsatz für Kirche und Gesellschaft und die sich daraus ergebende Notwendigkeit, sich Transformationsprozessen zu stellen, die im Kontext der Bistumsentwicklung (Zielbild 2030plus) stehen, haben wir uns angesichts des derzeitig beschriebenen Pastoralen Raumes/Sozialraumes auf ein weiteres Vorgehen verständigt.

Diese Schwerpunkte pastoralen Handelns setzen wir uns:

- a) Die Menschen im Pastoralverbund sollen an ihrem Kirchort Liturgie, Spiritualität und Gemeinschaft nach ihren Bedarfen gestalten und finden.
- b) Die Menschen im Pastoralverbund sollen auf Ebene des Pastoralen Raumes/Sozialraumes orientiert an ihren Lebenssituationen, Lebensthemen und -fragen an ausgewählten Orten Angebote und Möglichkeiten der Begegnung vorfinden, ebenso Begleitung und Unterstützung bei Bedarf. Beispielhaft denken wir an eine "Kulturkirche" (Herz Jesu) und eine Kirche mit sozialdiakonisch-spirituellem Schwerpunkt (St. Heinrich).
- c) Der Pastorale Raum Pastoralverbund PB NOW ist die Ebene, die Kommunikation, Kooperation und Information gewährleistet. Zudem steht das Pastoralteam, perspektivisch ggf. ergänzt durch weitere Engagierte, für die Sicherstellung der Kasualien und besonderen Dienste (Begräbnisdienst, Sakramentenvorbereitung) und Aktionen wie z.B. die Koordinierung der Sternsingeraktion und der Ministrantenarbeit.

Mit dem hier Beschriebenen ist ein volles Maß an Komplexität erreicht. Die Umsetzung führt die Beteiligten vermutlich an die Grenzen der Belastbarkeit. Aufgrund der Erfahrungen mit der Entwicklung des Pastoralverbundes bis zum jetzigen Zeitpunkt allerdings sind wir davon überzeugt, dass es in diesem beschriebenen Rahmen noch möglich ist, Pastoral verantwortbar zu gestalten – mit den Menschen im Pastoralverbund, mit den vielen Charismen und Leidenschaften der hauptberuflichen und ehrenamtlichen Christen und im Kontakt zu den Themen und Fragen der Menschen, der Gesellschaft und der Zeit.

In dieser Situation nun sehen wir uns mit den Planungen des Erzbistums konfrontiert, zusätzlich in den Prozess zur Zusammenlegung der Pastoralverbünde Paderborn-Mitte-Süd und Paderborn Nord-Ost-West einsteigen zu müssen.

Auf diesem Hintergrund wenden wir uns mit folgender Frage an Sie:

Muss die vorliegende Planung unbedingt jetzt umgesetzt werden, obwohl es zwei funktionierende Pastoralverbünde gibt?



Unsere Sorge ist, dass durch die Zusammenlegung dieser zwei großen Räume das Maß an Komplexität so immens überschritten wird, dass uns die Umsetzung o.g. Anliegen im Sinne des Zielbildes 2030 plus und der Menschen in unserem Sozialraum verunmöglicht wird.

Aus diesem Grund bitten wir um die Aussetzung der Zusammenlegung der beiden Paderborner Pastoralverbünde bis auf weiteres.

Die auf Stadtebene notwendigen Kooperationen, Informationen und Absprachen lassen sich in der bereits etablierten Stadtkonferenz sicherstellen.

Mit freundlichen Grüßen

GPGR des PV-NOW